

# INHALT

Vorwort .....	9
Herodot — der Vater der europäischen Geographie (ca. 484—425 v. Chr.) .....	11
Ansätze 11 — Lebensskizze 12 — Der Reisende 13 — Erste große Reise 13 — Zweite Große Reise 14 — Dritte große Reise 14 — Vierte große Reise 14 — In Ägypten 14 — Ägypten — menschenbelebte Erde 15 — Gedeutete Welt 16 — Zur Glaubwürdigkeit Herodots 17 — Ein großer Geograph? 19	
Barthel Stein — Schöpfer humanistischer Topographie und früher Hochschulgeograph (1476/77—1521/22) .....	22
Die Aufgabe 22 — Zur Geschichte der Barthel-Stein-Forschung 22 — Lebens- weg 25 — Die Entstehung der schlesischen Landeskunde und der Beschreibung Breslaus 27 — Analyse der „Kurzgefaßten Beschreibung des Schlesierlan- des 28 — „Beschreibung Breslaus“ (Descriptio Vratislavie) 32 — Der landes- kundliche Ertrag der „kurzgefaßten Beschreibung des Schlesierlandes“ 34 — Der landeskundliche Ertrag der „Beschreibung Breslaus“ 36 — Geographische Bezüge 38	
Drei Geographien — Drei Arten von Geographen .....	45
Lutherische Geographie 45 — Reformierte (= kalvinistische) Geographie 45 — Katholische Geographie 45 — Zusammenarbeit 46 — Sebastian Münster (1488— 1552) — der bekannteste Kosmograph 48 — Die Form der Topographie 49 — Bartholomäus Keckermann — Allgemeine Geographie 51 — Bernhard Vare- nius — der größte Geograph des 17. Jahrhunderts 51	
Georg Forster — Geograph, Weltumsegler und Revolutionär (1754—1794) .....	54
Fingerzeige 54 — Biographischer Überblick 56 — Nach Rußland 1765— 1766 57 — In England 1766—1772 57 — Teilnahme an der zweiten Cookschen Weltumseglung 1772—1775 60 — Forsters Reisebericht 60 — Georg Forster in Frankreich und Deutschland 63 — In Frankreich 63 — Am Collegium Caro- linum in Kassel 66 — Wilna 1784 68 — Von Göttingen nach Mainz und Paris 1787—1794 68 — Das bittere Brot des Revolutionärs — ein Lehrstück 70 — Zur Geographie Forsters 72 — Zu Forsters Schilderung „der üppigsten Un- thätigkeit“ eines vornehmen Einwohners der Insel Tahiti 77 — Abschluß 79	
Alexander v. Humboldt — der größte Geograph der neueren Geschichte (1769—1859) .....	83
Das Problem 83 — Biographische Skizze 84 — Der Weg zur Geographie 88 — Physische Geographie 90 — Die Jahre von 1805—1859 96 — „Kosmos“ 98 — Der Mensch 101	
Carl Ritter — Genius der Geographie (1779—1859) .....	103
Allgemeine Tendenzen des Zeitalters 104 — Lebensspuren 106 — Der Weg zur „Erdkunde“, dem größten geographischen Einzelwerk 108 — Schluß 117	
Elisée Reclus — Revolutionär, Anarchist und größter Geograph Frankreichs (1830—1905) .....	121
Erster Einblick 121 — Reclus Anfänge 122 — In Neuwied 123 — Wieder in der Heimat 124 — Bei Carl Ritter in Berlin 125 — In England und Irland 126 — In Amerika 126 — Wieder in Frankreich 128 — Erste systematische geogra- phische Arbeit 128 — Freundschaft mit Michael Bakunin 129 — Emigrant in der Schweiz 132 — In Brüssel 133 — Revolutionäres geographisches Den- ken 134 — „Nouvelle Géographie Universelle“ — das umfangreichste Werk der geographischen Weltliteratur nach Ritters „Erdkunde“ 138 — Peter (Fürst) Kropotkin schildert seine Mitarbeit 142 — Geographische Grundgedanken 143 — Auf dem Weg zur Sozialgeographie 145 — Ende 146	

Ferdinand Freiherr v. Richthofen — Vorbildlicher China-Forscher und anerkanntester Geograph seiner Zeit (1833—1905) . . . . .	149
Von der Geologie zur Geographie 149 — Das Reiseerlebnis 151 — In Bonn 153 — Leipzig und Berlin (1883—1905) 157 — Richthofen und Friedrich Marthe — eine Entfremdung 158 — Das Bleibende 161	
Friedrich Ratzel — der große Anreger der Anthropogeographie (= Geographie des Menschen) (1844—1904) . . . . .	164
Blitzlicht 164 — Lebenslauf 166 — Übersicht 167 — Konzeption und Werk 169 — Zum Werk 172 — Schluß 177	
Paul Vidal de la Blache — der einflußreichste französische Geograph 1845—1918 . . . . .	180
Charisma eines großen Geographen 180 — Biographische Skizze 180 — Grundzüge seines Werkes 182 — <i>genres de vie</i> = Lebensformengruppen 183 — „Géographie Humaine“ (Geographie des Menschen) 185 — Die Schüler — Der Schwiegersohn Emmanuel de Martonne und Jean Brunhes 187 — Ende 190	
Albrecht Penck — Geograph, bahnbrechender Eiszeitforscher und Geomorphologe (1858—1945) . . . . .	191
Einführung 191 — Leben bis zur Berufung nach Wien 1885 191 — In Wien 1885—1906 193 — In Berlin 1906 bis 1926 194 — Albrecht Penck und William Morris Davis 197 — Weitere wichtige Züge Pencks 198 — Zum geo- graphischen Werk 199 — Zum Problem der Geomorphologie 205 — Karto- graphische Leistung 207 — Quintessenz 209	
Alfred Hettner — der einflußreiche Methodiker (1859—1941) . . . . .	213
Der Mensch 213 — Der Weg 215 — Das Werk 219 — Alfred Hettner und Otto Schlüter 223 — Ende 227	
Sir Halford Mackinder — Schöpfer des einflußreichsten Weltbildes der Neuzeit (1861—1947) . . . . .	229
Anknüpfung 229 — Der Weg zur Geographie 229 — „Beginnings“ 231 — Er- regendes geographisches Weltbild 233 — Sir Halford Mackinder und Karl Haushofer 237 — Ende 239	
Hermann Lautensach — Meister der Länderkunde (1886—1971) . . . . .	241
Allgemeine Aspekte 241 — Der Weg zur Geographie 1886—1918 242 — Schule und Wissenschaft 1919 bis 1927 246 — Die zweite Assistentenzeit 1928 bis 1934 250 — Das Alter 254 — 14 Bücher 255 — Länderkunde als Forschungs- leistung 258 — Geographischer Formenwandel 260 — Abschließendes Lebens- werk 265 — Abschluß 268	
Carl Troll — ein Geograph im Geist Alexander v. Humboldts (1899—1975) . . . . .	273
Zwei Leitgedanken 273 — Der Weg zur Geographie 274 — Die Entdeckung des „Trompetentales“ 275 — In Südamerika 276 — Wege des Erfolges 276 — Zum Lebenswerk 277 — Einige Kennzeichen 278 — Ausblick 280	
Von den zentralen Ergebnissen dieses Buches . . . . .	282
Erläuterung wichtiger Begriffe . . . . .	284
Personenregister . . . . .	287
Impressum . . . . .	295